



55961 Schwere Tenderlokomotive.

Vorbild: Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 96 der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG). Bauart Mallet mit gelenkigem Fahrgestell sowie Hoch- und Niederdruckzylindern. Frühere bayerische Gt 2 x 4/4, 1. Bauserie von 1913.

Modell: Aufbau und Fahrgestell weitgehend aus Metall. Verschiedene Anbauteile aus jeweils geeigneten Materialien. Digital-Decoder mfx, geregelter Hochleistungsantrieb und Geräuschgenerator mit vielen Funktionen. Betrieb mit Wechselstrom, Gleichstrom, Märklin Digital und Märklin Systems möglich. 8 Achsen in beiden Fahrwerksgruppen angetrieben. Eingebauter Raucheinsatz. Zweilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung und Raucheinsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Dampflok-Fahrgeräusch, Lokpfeif sowie Anfahr- und Bremsverzögerung mit Control Unit oder Systems schaltbar. Glocke, Bremsenquietschen und weitere Betriebsgeräusche der Dampflok mit Systems schaltbar: Kohle Schaufeln und Dampf Ablassen. Mit Central Station sind noch mehr Geräusche schaltbar: Injektor, Pressluft, Schüttelrost sowie Ankuppeln mit Pufferstoß. Systemkupplung austauschbar gegen beiliegende Schraubenkupplung. Gleisbogen befahrbar ab Mindestradius 1020 mm. Länge über Puffer 54,8 cm.

Es war einmal eine Baureihe 96 ...

Drei Rampenstrecken mit Neigungen von 20 bis 25 Promille zwangen die Bayerischen Staatseisenbahnen zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts dazu, außerordentlich leistungsfähige Dampflokomotiven zu beschaffen. Der Kessel mußte aufgrund der geforderten Leistung groß dimensioniert sein, die Achslasten durften aber 15 Tonnen nicht überschreiten. Die Gesamtmasse von rund 120 Tonnen mußte sich daher auf acht Radsätze verteilen. Die Münchner Lokomotivfabrik J. A. Maffei stellte bis zum November 1913 die erste der neuen bayerischen Gt 2x4/4 fertig. Diese Lok trug die Betriebsnummer 5751. In den zwanziger Jahren erhielt sie die Bezeichnung 96 001. Die mit je einem Hoch- und Niederdrucktriebwerk ausgerüstete Maschine leistete bis zu 1300 PS. Auf einer Steigung von 20 Promille vermochte sie einen etwa 800 Tonnen schweren Zug mit 20 km/h zu ziehen. Eine Gt 2x4/4 ersetzte bis zu drei der bis dahin eingesetzten Schiebelokomotiven. 1913 und 1914 lieferte Maffei 15 Lokomotiven mit den Betriebsnummern 5751 bis 5765. Im Jahr 1922 folgten nochmals zehn verbesserte Loks mit den Betriebsnummern 5766 bis 5775. Im Nummernplan der Deutschen Reichsbahn erschienen sie als 96 001 bis 96 025. Die Lokomotiven waren immer im Rampendienst eingesetzt. Die letzten 16 in Westdeutschland vorhandenen 96er wurden im Oktober 1948 bei der Reichsbahndirektion Nürnberg ausgemustert. Zwei waren noch bis 1949/50 beim Reichsbahn-Ausbesserungswerk Stendal im Dienst.

märklin
1

Spur 1-Insidermodell 2007: Schwere Tenderlokomotive Baureihe 96.

HIGHLIGHTS

- Komplette Neuentwicklung.
- Fahrwerk, Kessel und weitere Baugruppen aus Metall.
- Digital-Hochleistungsantrieb auf alle Achsen.
- Geräuschelektronik mit detailliertem Dampflok-Sound.
- Eingebauter Rauchgenerator.

Die Lokomotive 55961 wird 2007 in einer einmaligen Serie nur für Insider-Mitglieder gefertigt.

märklin
Insider

